



© Ute Schendel

### Michael Quast

Der mit mehreren Preisen ausgezeichnete Michael Quast studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Es folgten Engagements u.a. am Theater Ulm, am Düsseldorfer Kom(m)ödchen, am Schauspiel und an der Oper Frankfurt. Ab 1985 war er auch als Solokabarettist mit verschiedenen Programmen zu erleben. Er machte sich vor allem einen Namen mit seinen kongenialen Adaptionen bekannter Theaterstücke und Opern für kleine Besetzung. So inszenierte er Goethes „Faust I“ und Operetten von Jacques Offenbach, u.a. „Blaubart“, „Die Schöne Helena“ und „Orpheus in der Unterwelt“; ebenso Mozarts „Don Giovanni“ oder „Carmen“ von Georges Bizet. Michael Quast ist Mitbegründer und Protagonist des Sommerfestivals Barock am Main in Frankfurt-Höchst. 2008 gründete er mit Gleichgesinnten die Fliegende Volksbühne Frankfurt Rhein-Main.

### Erika le Roux

Die Pianistin Erika Le Roux studierte in ihrer Heimatstadt Johannesburg u.a. bei Barbara van Wijk. Sie war Preisträgerin der internationalen Klavierwettbewerbe in Pretoria/Südafrika (1982) und Montevideo/Uruguay (1982) und Finalistin beim ARD-Wettbewerb in München in der Kategorie Klavier-Duo. In Südafrika trat Le Roux regelmäßig als Solistin zusammen mit den Sinfonieorchestern des Landes auf. Seit 1994 lebt sie in Wiesbaden und arbeitet vorwiegend in Europa. Sie trat in der Brucknerhalle in Linz auf, an der Oper Zürich sowie u.a. beim Schleswig-Holstein Musikfestival und dem Rheingau Musik Festival. Ihre Konzertreihe „Musik am Mittag“ hat in Wiesbaden Tradition. Erika le Roux arbeitet seit Längerem mit Michael Quast zusammen.

© Norbert Schmelz



### Michaela Schlotter

Michaela Schlotter erhielt nach dem Abitur ihre pianistische Ausbildung bei Prof. Kirsti Hjort und Prof. Erich Appel an der Hochschule für Musik in ihrer Heimatstadt Würzburg, die sie 1998 mit dem Meisterklassendiplom abschloss. Sie war Teilnehmerin zahlreicher Solo- und Kammermusikurse, unter anderem in Sveg (Schweden) mit dem Orpheusquartett und in Lichtenberg im Haus Marteau (Deutschland) bei Prof. Barbara Frey. Heute übt sie eine rege Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikpartnerin aus, welche sie durch Deutschland, Schweden, Italien und Luxemburg führte. In Konzerten mit dem Bachchor Würzburg und dem Cäcilienchor Frankfurt unter Leitung von Christian Kabitz stellte sie ihre Fähigkeiten als subtil agierende Begleiterin unter Beweis. Michaela Schlotter lehrt als Dozentin in den Fächern Klavier und Liedbegleitung an der HfM in Würzburg.

© Gudrun Schraml



### Christian Kabitz

Christian Kabitz studierte Philosophie, Kirchenmusik und Dirigieren in München, wo er von 1973–1979 als Kantor an der Christuskirche München wirkte und das Bach-Collegium München gründete. Von 1979–2015 war er Kantor der Johanniskirche in Würzburg und rief dort die Würzburger Bachtage ins Leben. Für seine Verdienste um die Kirchenmusik wurde ihm 1984 der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen. Seit 1988 ist er künstlerischer Leiter des Cäcilienchors Frankfurt und prägt durch seine Oratorien-Konzerte, aber auch durch anspruchsvolle A-capella-Programme das musikalische Leben in der Stadt entscheidend mit.

### Cäcilienchor Frankfurt

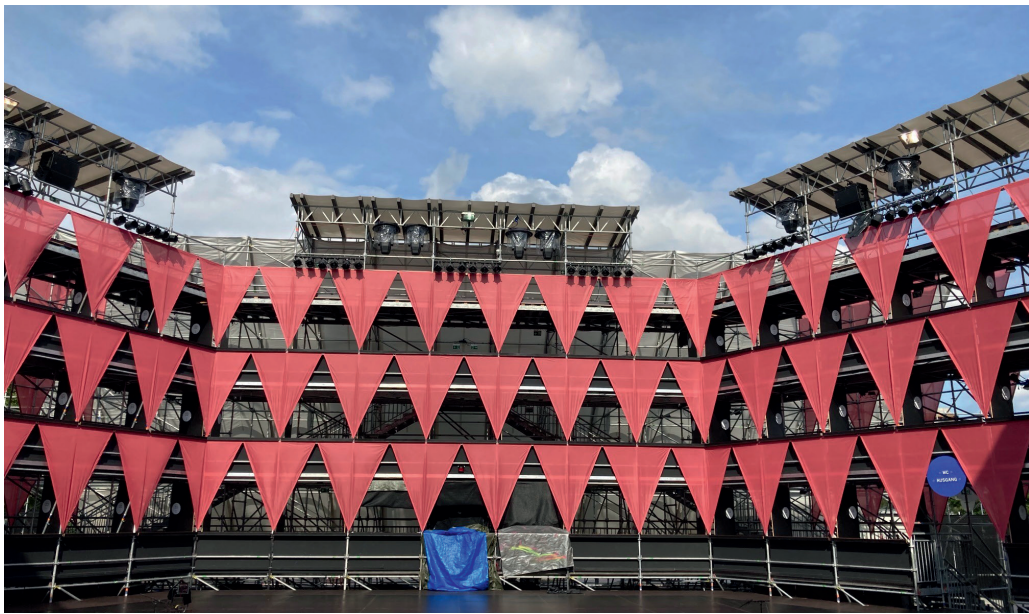
Der Frankfurter Oratorienchor, der seinen Namen der heiligen Cäcilie, Schutzpatronin der Kirchenmusik, verdankt, hat sich seit seiner Gründung 1818 zu einer Kulturinstitution in Frankfurt und weit darüber hinaus entwickelt. Einer der Dirigenten der ersten Stunde war Felix Mendelssohn Bartholdy, der als junger Komponist dem Chor sein Oratorium „Paulus“ widmete. Neben den großen Chorwerken von u.a. Bach, Händel, Mozart oder Verdi führt der Chor auch immer wieder seltenere Werke auf. Im Rahmen der traditionellen Museumskonzerte in der Alten Oper Frankfurt sang der Cäcilienchor schon unter Kurt Masur, Michael Gielen, Nicola Luisotti, Paolo Carignani und Sebastian Weigle.



**CÄCILIENCHOR**

SEIT 1818 – FRANKFURT AM MAIN

Mitglied im Verband deutscher Konzertchöre  
[www.caecilienchor.de](http://www.caecilienchor.de)  
 Gefördert vom  
 Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main



Der **Sommerbau** wird errichtet und betrieben vom Künstlerhaus Mousonturm in Kooperation mit dem Frankfurt LAB, gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Kulturpakets 2 des Landes Hessen und unterstützt durch DIEHL+RITTER/INS FREIE! sowie gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Mit freundlicher Unterstützung der OFB Projektentwicklung GmbH, der Freunde und Förderer des Mousonturms e.V. und von Delta Hotels.



„Eine Veranstaltung im Rahmen des Kultursommers Frankfurt Rhein Main 2021 im Sommerbau. Der Kultursommer Frankfurt Rhein Main 2021 wird durchgeführt vom Künstlerhaus Mousonturm in Kooperation mit dem Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main, dem Frankfurt LAB, Clubs am Main, der freitagsküche und dem Gallus Theater. Gefördert im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR, die Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für Kunst und Kulturpflege sowie vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Kulturpakets 2 des Landes Hessen und unterstützt durch DIEHL+RITTER / INS FREIE!



# Liebe und andere

## Katastrophen

Cäcilienchor Frankfurt  
 Michaela Schlotter, Klavier  
 Michael Quast

Erika le Roux, Klavier  
 Musikalische Leitung: Christian Kabitz

Sonntag, 17. Oktober 2021, 16 Uhr  
 Sommerbau des Mousonturms (Open Air), Kaiserlei